

FABIO BERTI

Die Landschaft sind WIK



Unsere Landschaft als Comic erzählt

Die Gemeinden Valeggio sul Mincio, Castelnuovo del Garda, Sommacampagna, Sona, Bussolengo und Pastrengo haben zusammengearbeitet, um etwas Außergewöhnliches zu schaffen:

Einen Comic von 28 Seiten, der die uns umgebende und uns vereinende Landschaft erzählt. Dieses Projekt wurde dank der Unterstützung der Region Veneto verwirklicht und ist Teil der Aktivitäten des „Osservatorio Locale“ für die Gegend der Morenischen Hügel und des Umlandes des Gardasees.

Aber warum einen Comic über die Gegend? Weil die Gegend nicht nur Hintergrund ist, sie ist Teil dessen, was wir sind. Die Hügel, die Felder, die Flüsse und Dörfer, die wir täglich sehen, haben Geschichten zu erzählen, Geschichten, die von uns sprechen, den Personen, die vor uns gelebt haben und denen die nach uns kommen.

Der Comic ist eine unterhaltsame und fesselnde Art, diese Verbindungen zu entdecken und die Orte, die wir zu kennen meinen, mit neuen Augen zu sehen.

Das Projekt ist entstanden durch die Zusammenarbeit der sechs Gemeinden und die Arbeit eines Autors und Zeichners, der unser Territorium kennt und liebt.

Mit seinen Bildern und Erzählungen, nimmt er euch mit auf eine Reise über die morenischen Hügel, die charakteristischen Orte und die Traditionen, die unsere Gegend einzigartig machen.

Das Ziel ist einfach, jedoch wichtig: unsere Gegend als wertvollen Schatz verstehen, etwas, das wir kennen, schätzen und schützen müssen. Und wer soll etwas bewirken, wenn nicht ihr, die ihr unsere Zukunft seid?

Dann, viel Vergnügen beim Lesen und der Entdeckungsreise zu dem, was unser Territorium einzigartig macht!

Bussolengo - Claudio Perusi

Castelnuovo del Garda - Chiara Trotti

Pastrengo - Antonio Aragona

Sommacampagna - Chiara Turazzini

Sona - Paolo Bellotti

Valeggio sul Mincio - Massimo Brunelli

KREDIT

TEXTE, ZEICHNUNGEN, FARBEN und TITELSEITE: Fabio Berti
GRAFIKEN und LAYOUT: Fabio Berti

Vielen Dank für die deutsche Übersetzung: Maria Brendemühl
In Zusammenarbeit mit den Gemeinden di Bussolengo, Castelnuovo del Garda, Pastrengo,
Sommacampagna, Sona, Valeggio sul Mincio

Druck Februar bei
Officina Grafica Eco

© Copyright 2025
Tutti i diritti riservati

Was wissen wir wirklich
von unserer Gegend?

Was wissen wir wirklich
von dem, was uns umgibt?

Diese Ebene, diese Hügel
bestehen aus vieler meiner
Artgenossen, die zwischen
Eiszeit und Schmelze vor
Millionen von Jahren von
den Flüssen hier her
transportiert wurden.

Wer spricht?
Aber ich
natürlich!

Diese
Felsformationen
haben sich mit
der Zeit
verändert,
anfangs spitzer,
von Wind und
Regen wurden
die Spitzen
abgerundet...

...Die Bauern
taten den Rest.

Aber noch vor der Bewirtschaftung
war dieser Boden arm an
Vegetation, trocken und steinig.

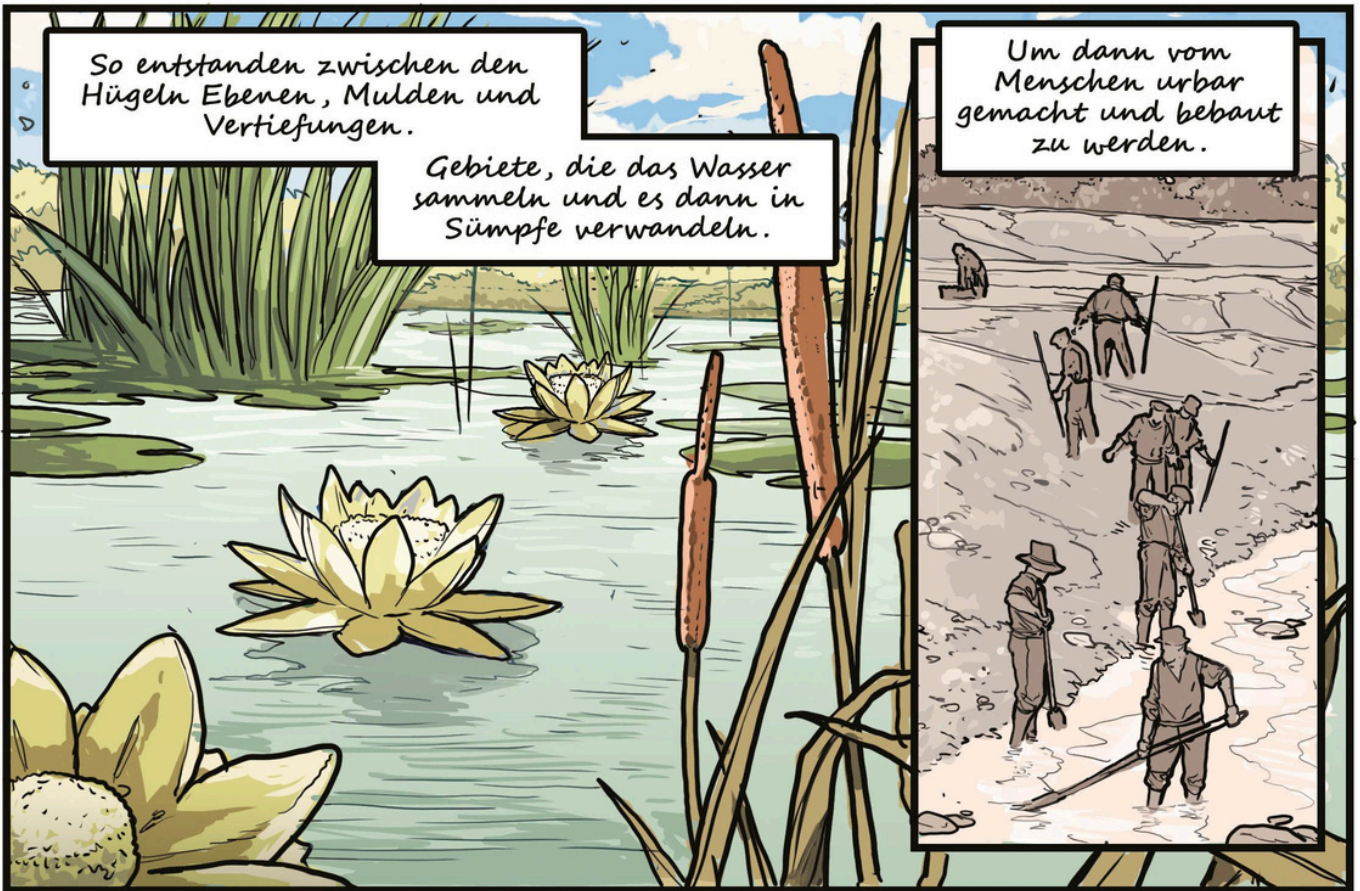
Wir Felsen, integraler Bestandteil dieser Hügel sind nichts anderes als Ablagerungen der alten Berge Südtirols.



Der Mincio und der Tione der Berge waren der Hauptabzug dieser Ablagerungen.

So entstanden zwischen den Hügeln Ebenen, Mulden und Vertiefungen.

Gebiete, die das Wasser sammeln und es dann in Sümpfe verwandeln.



Um dann vom Menschen urbar gemacht und bebaut zu werden.

Viele ließen sich hier an meiner Seite nieder und blieben für Jahrtausende.

Aber einige sind bestimmt, nicht für immer zu bleiben...



1860, PASTRENGO.



1861 ordnete der österreichische General Radetzky die Errichtung von vier Befestigungen im Gebiet Pastrengo an. Sie sollten die Gebiete Veronas in Absprache mit Österreich schützen.

Eines davon war die Festung Nugent, erbaut auf dem Hügel Poggio Pol.

Jede Festung war für einen langen Aufenthalt ausgestattet.

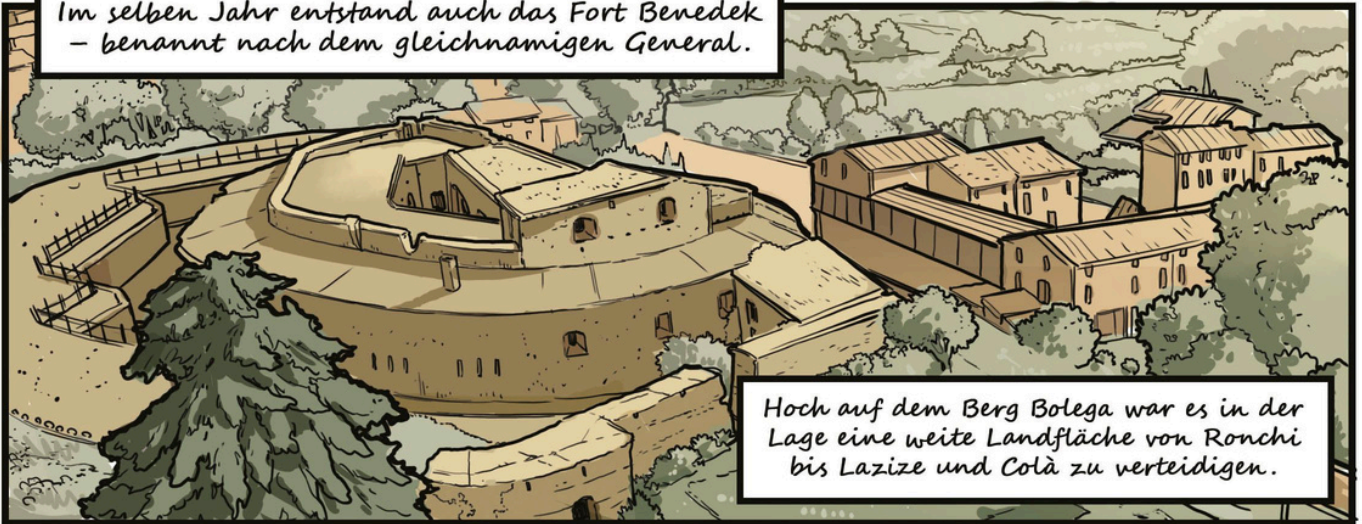


Die Festungen wurden im Laufe von 7 Monaten durch den Ingenieur Salis-Solio errichtet. .



Die Festungen beherbergten circa achtzig Soldaten, Ställe mit Tieren... und waren mit ungefähr fünfzehn Kanonen bewaffnet.

Im selben Jahr entstand auch das Fort Benedek
– benannt nach dem gleichnamigen General.



Hoch auf dem Berg Bolega war es in der
Lage eine weite Landfläche von Ronchi
bis Lazise und Colà zu verteidigen.

190 m von Pastrengo
entfernt ausgestattet mit
15 Kanonen war die
Festung in der Lage, die
Zone von Bussolengo und
Sandrà unter Beschuss
zu halten.



Die Festung Leopold erhebt sich in Höhe von 256 Metern über Poggio
Croce, in Kontrollposition über das gesamte Schützengrabenfeld.

Bis heute sind die
Kaponniere, der
Viadukt und
das Holztor im
Original erhalten.



NOCHMAL
VIELEN DANK, WIR SEHEN
UNS IN EIN PAAR
MONATEN!*



Wir befinden uns im 10. Jahrhundert. Ein Bauer Pastrengos überquert die Cavallara, eine alte Straße, die den Gardasee mit dem Fluss Etsch verbindet.



WIR SIND FAST DA. DAS SIND DIE LETZTEN



In dieser Epoche war der Transport auf dem Flussweg für den Warenhandel noch gebräuchlich, vor allem für Ware von Wert...



... das Salz, damals auch "weißes Gold" genannt gerade wegen seiner Wichtigkeit.

Das Salz kam von der Adria und den Fluss benutzend wurde es in die Gebiete im Norden Europas transportiert.



Aber das ist nicht der Grund, warum unser Boot woanders hin fährt...



...nach Bussolengo.

In der Antike waren die ersten Transportmittel auf dem Fluss einfache Floße, die den Transport nur dem Fluss abwärts folgend erlaubten.



In der Folgezeit baute man Ruderboote, die es erlaubten flussaufwärts zu fahren.

Der Fluss war auch der Motor für ein anderes grundlegendes Instrument: das Mühlrad, d.h. ein Teil der Wassermühle.



Dank der Mühlräder bewegte sich der Teil der Mühle, der dem Kornmahlen gewidmet war.

Mühlstein

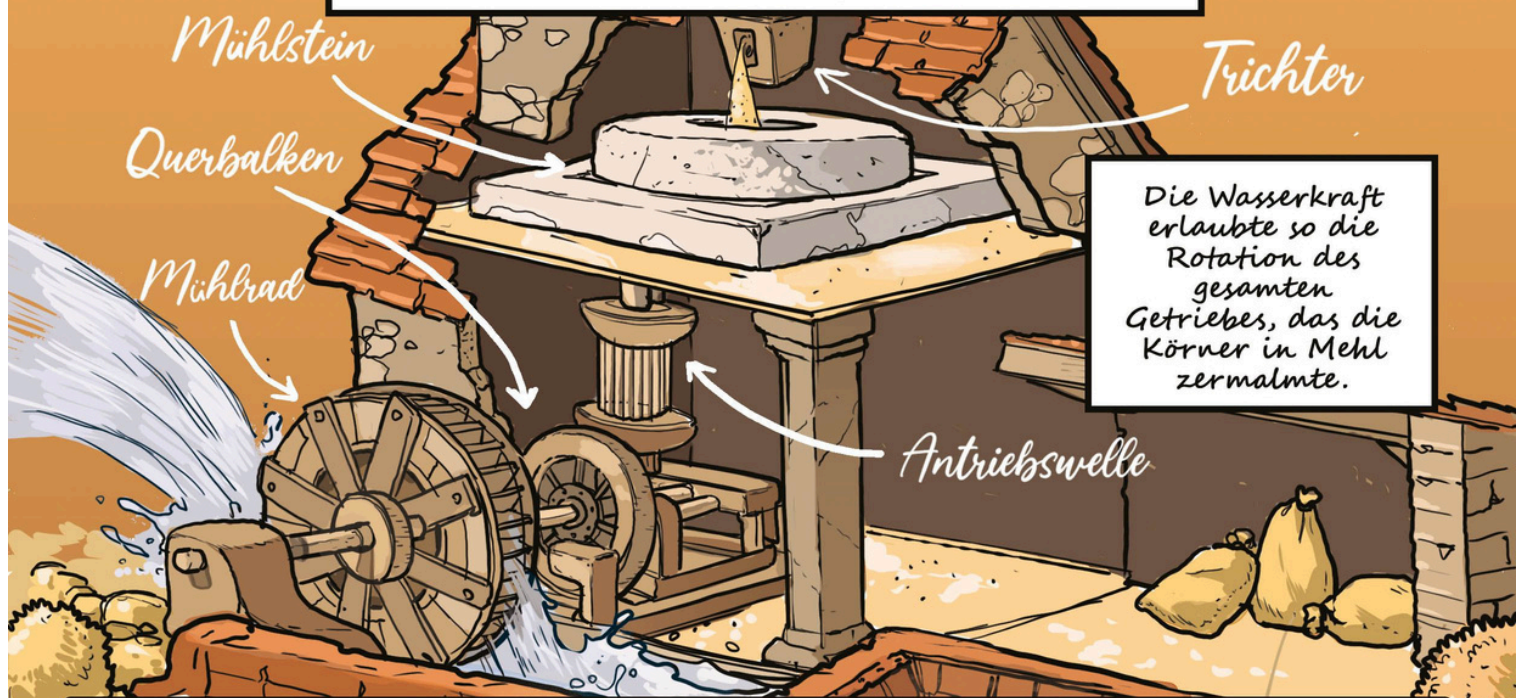
Querbalken

Mühlrad

Trichter

Die Wasserkraft erlaubte so die Rotation des gesamten Getriebes, das die Körner in Mehl zermahlte.

Antriebswelle



Aber kehren wir zu uns zurück... Wohin fährt dieser Mönch?



... zur Kirche
San Salvar

Im Inneren
befindet sich eine
Inscript aus der
römischen Zeit...

Für den Bau wurden die
Flusssteine verwendet.

Diese lässt verstehen,
dass die Kirche
auf einem viel älteren
Gebäude entstanden ist.

Aber erst im 8. und 9.
Jahrhundert mit den Langobarden
hat die Kirche einen Anblick
angenommen, der dem gleicht,
den wir heute sehen.

Das macht sie zur ältesten
Kirche Bussolengos.





WIE WAR'S?

LIEBER PAOLO,
WIR HABEN GENÜG!
SOWOHL FÜR UNS ALS
AUCH FÜR ALLE
UNSERE
MITBRÜDER!



SEI GELOBT!
ES IST WIRKLICH VIEL.
UND ES SCHEINT BESTE
QUALITÄT ZU SEIN.

SICHER, ZEIT
UNSEREN VORRAT
PRAKTIZIEREN,
ICH KEHRE SOFORT
ZURÜCK.



WER ERWARTET
DICH?

DON CLAUDIO,
IN SONA.

Nach 313 n. Chr.
begann mit dem Edikt
Konstantins
und der Freiheit, das
Christentum zu
praktizieren, die
Verbreitung der Kirchen.



Es waren jedoch die
Langobarden,
die ab dem 8.
Jahrhundert n.
Chr.
mit dem Bau von
Kirchen auf dem
Gebiet der
morenischen Hügel
begannen.

Die Städte, die
Teil des Gebiets
sind, besitzen
diese Kirchen.



ABER
JETZT ZIEHE
ICH ES VOR, IN
MEINEM BETT ZU
SCHLAFEN,
AUCH WENN DER
AUFENTHALT
NUR KURZ
IST.



HAST DU AUF
DEINEN EINSAMEN REISEN
KEINE ANGST? HAST DU
KEINE ANGST VOR
BANDITEN?



Ende 1300 war Gian Galeazzo von der Familie Visconti von Mailand hungrig, die Grenzen über das eigene Gebiet hin auszudehnen.



Gian Galeazzo Visconti stimmte sich unter vollkommener Geheimhaltung mit den Herrschern zweier weiterer mächtiger Familien ab.



Zu dieser Zeit beherrschen die Scaligeri Verona, zusammen mit ihrem Regenten Antonio della Scala.

Mit dem einzigen Ziel, Verona zu besetzen und die Beute zu teilen.

Auf Befehl der Visconti präsentierte sich am 18. Oktober 1387 vor der Stadtmauer Veronas ein Kommandant des mailändischen Heeres.

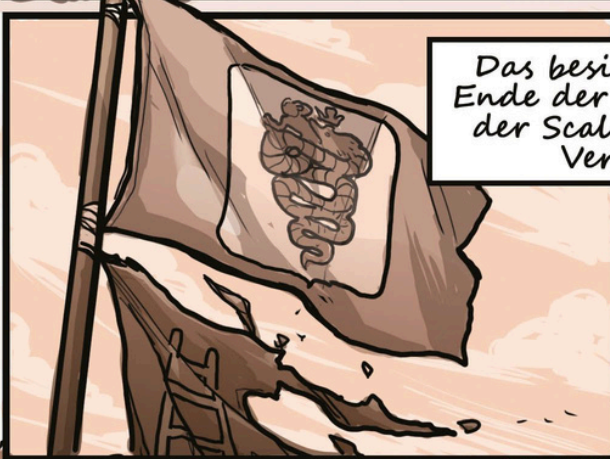
Mit der mit einigen Gegnern der Scaligeri bereits im Voraus vereinbarten Öffnung der Tore öffneten sich diese und die Soldaten eroberten die Stadt.



Das besiegelte das Ende der Herrschaft der Scaligeri über Verona.

Unter den vielen Besitztümern, die die Visconti erobert hatten, war auch eine alte Festung.

Sie war ein Jahrhundert zuvor in der aktuellen Stadt Castelnovo del Garda erbaut worden.



Visconti errichtete eine durch doppelten Mauer geschützte Burg.

Im ihrem Zentrum befand sich der bis heute erhaltene Burgfried.



...mit dem Namen Turm Visconteo.



ICH WUSSTE
ES! ES BEGINNT
ZU REGNEN.

IM ÜBRIGEN KANN
ICH NICHT ERWARTEN,
DASS IMMER ALLES
GLATT GEHT.



SCHON
NACH WENIGEN
MINUTEN BIN ICH
PATSCHNASS



1. JAHRHUNDERT N. CHR. GEBIET
DES AKTUELLEN SONA.

Die Römer sind an der Arbeit.
Sie errichten einen ihren
Göttern gewidmeten Tempel.



Ungefähr im Jahr 800 ist
dieser Tempel eine christliche
Kirche geworden.



Für den Bau wurden morenische
Steine verwendet.

Nach einigen Veränderungen
erhielt die Kirche
im Hochmittelalter ein ähnliches
Aussehen wie heute.



1200 wurde der
Turm hinzugefügt.

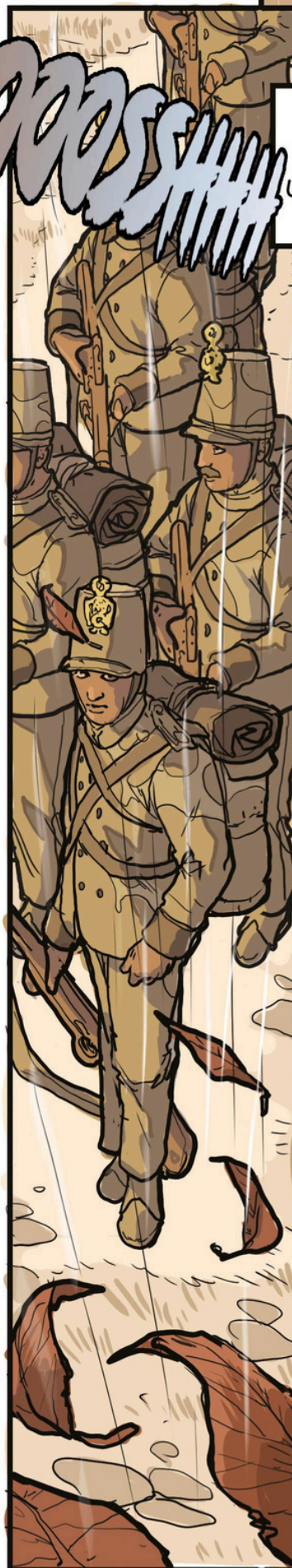


Während der Jahrhunderte kam
es zu weiteren, wenn auch
kleinen, Veränderungen.

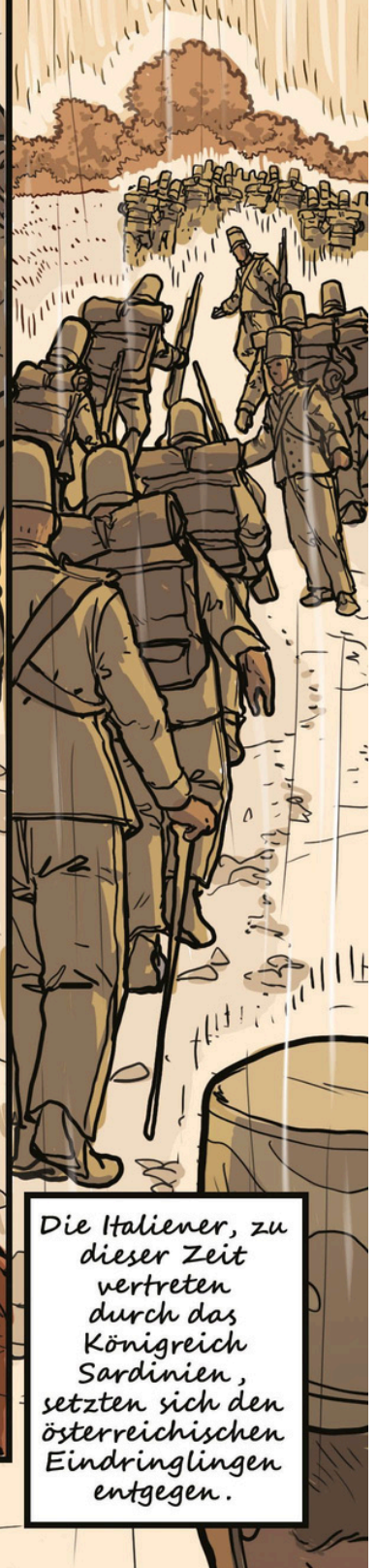




Wooooops!!!



1848 und 1866
fanden der erste
und der dritte
Unabhängigkeitskrieg
statt.

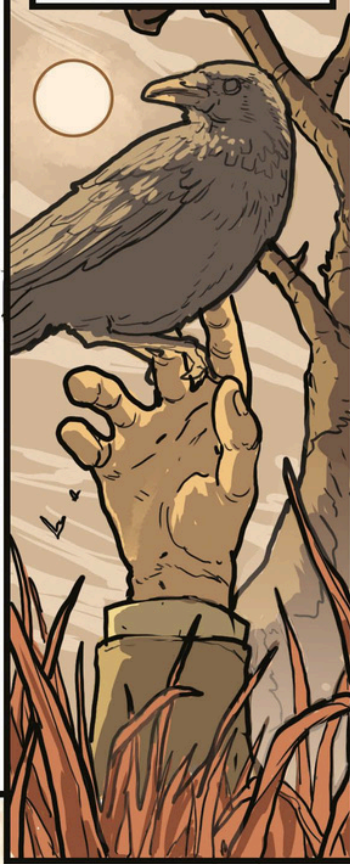


Die Italiener, zu
dieser Zeit
vertreten
durch das
Königreich
Sardinien,
setzten sich den
österreichischen
Eindringlingen
entgegen.

Eine der vielen kämpferisch wichtigen Auseinandersetzungen war die Schlacht von Custoza, in der die Gegend von Sommacampagna Schauplatz der gewalttätigen Konflikte sowohl auch von 1848 als auch 1866 war.



Die Zahl der Toten war dramatisch. Am Ende zählte man Tausende von Gefallenen.



9 Jahre nach Ende des zweiten Krieges hat Don Gaetano Privatelli, der Pfarrer Custozas, einen Wunsch im Kopf.



Den, alle Opfer der zwei vorherigen Schlachten an einem einzigen Platz zu vereinigen.

1877 traf sich ein Komitee zur Ausschreibung eines Wettbewerbs.

Der Wettbewerb, nur für Architekten, sollte den besten Entwurf auswählen.

Das Ziel? Die Schaffung eines Denkmals für die Überreste der Soldaten.





82 Entwürfe wurden
eingereicht.



Davon zogen vor allem
zwei Arbeitendie
Aufmerksamkeit auf sich.

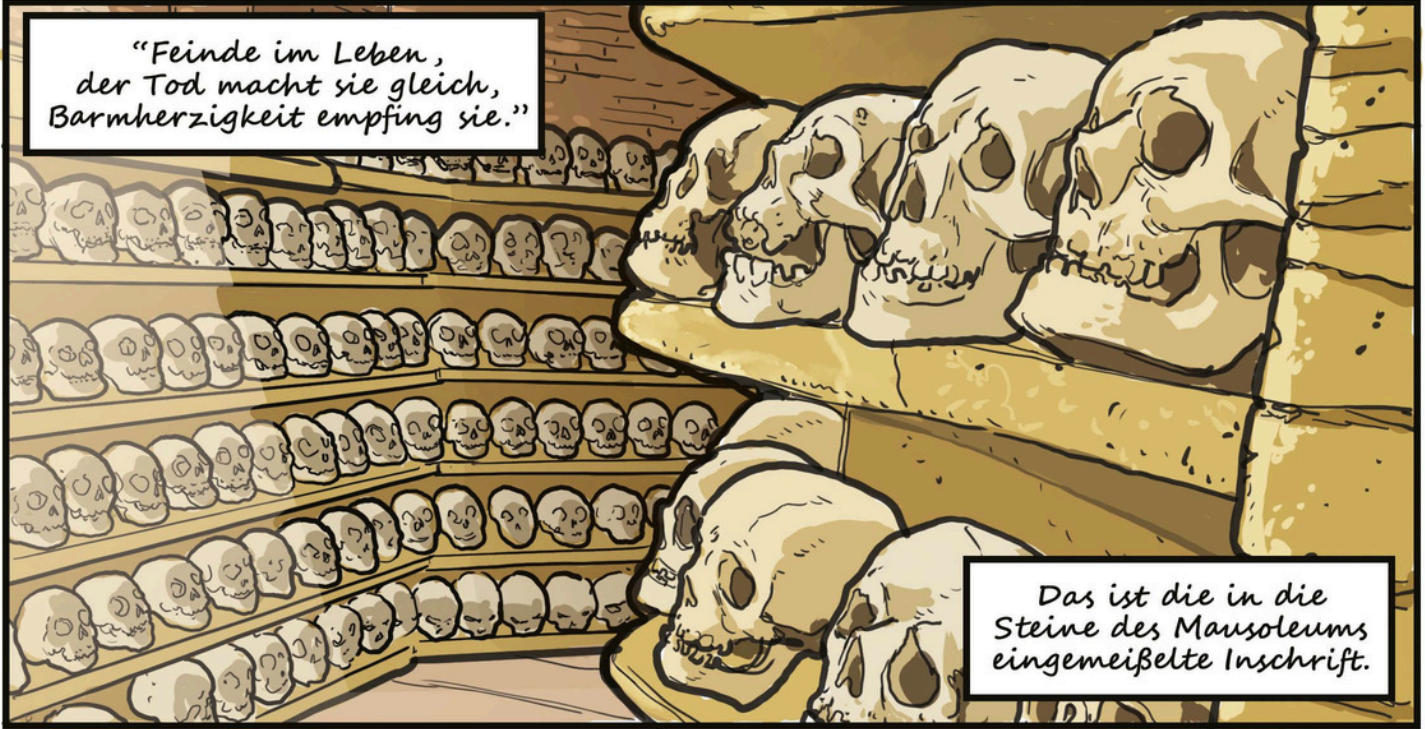
Am Ende gewann
das Projekt
Giacomo Francos.



Zwei Jahre danach
wurde
das Beinhaus auf
dem Hügel
Belvedere beendet.



In der Krypta des
Baus liegen die
Überreste
der österreichischen
und italienischen
Soldaten.



"Feinde im Leben,
der Tod macht sie gleich,
Barmherzigkeit empfang sie."

Das ist die in die
Steine des Mausoleums
eingemeißelte Inschrift.



Ein Satz zur
Erinnerung an das,
was die fast 2000
Schädel im Inneren
des Denkmals
vereint - und
nicht das, was sie
trennt.

Bevor uns unsere
unterschiedlichen
Nationalitäten
sagen, dass wir
Rivalen sein
müssen, müssen wir
uns erinnern...



..., dass wir alle
menschliche Wesen sind.



DU GLAUBST
MIR DAS NICHT?
ICH KANN EUCH AUF ALLES
SCHWÖREN, DASS ICH DAS
MIT MEINEN AUGEN
GESEHEN HABE.



1450, GEBIET DES HEUTIGEN
VALEGGIO SUL MINCIO.

ES WAR DUNKEL
UND EINE FINSTERE
ERSCHEINUNG...
ER SAH, WO ICH WAR,
OBWOHL SEIN KOPF
FEHLTE.

WARUM HATTE
ER KEINEN?

SEHT, DIE
GESCHICHTE BEGINNT
SO...

SICHER HAT
IHN IHN JEMAND
ABGEHAUEN.

ANFANG 1400
HATTE GIACOMO VON
CARRARA
DIE KONTROLLE ÜBER
DIE STADT VALEGGIO
SUL MINCIO.

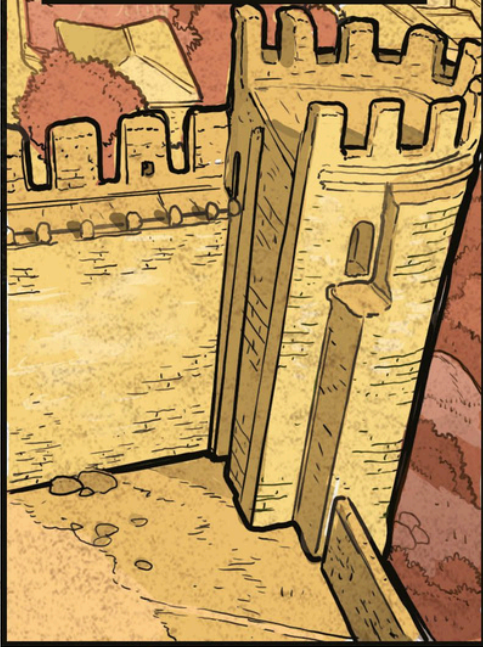
ZU DIESER ZEIT
EINER STADT VORZUSTEHEN,
BEDEUTETE DIREKTEN
KONTAKT MIT DEN FEINDEN
AUS MANTUA (GONZAGA)
UND MAILAND (VISCNTI)
ZU HABEN.



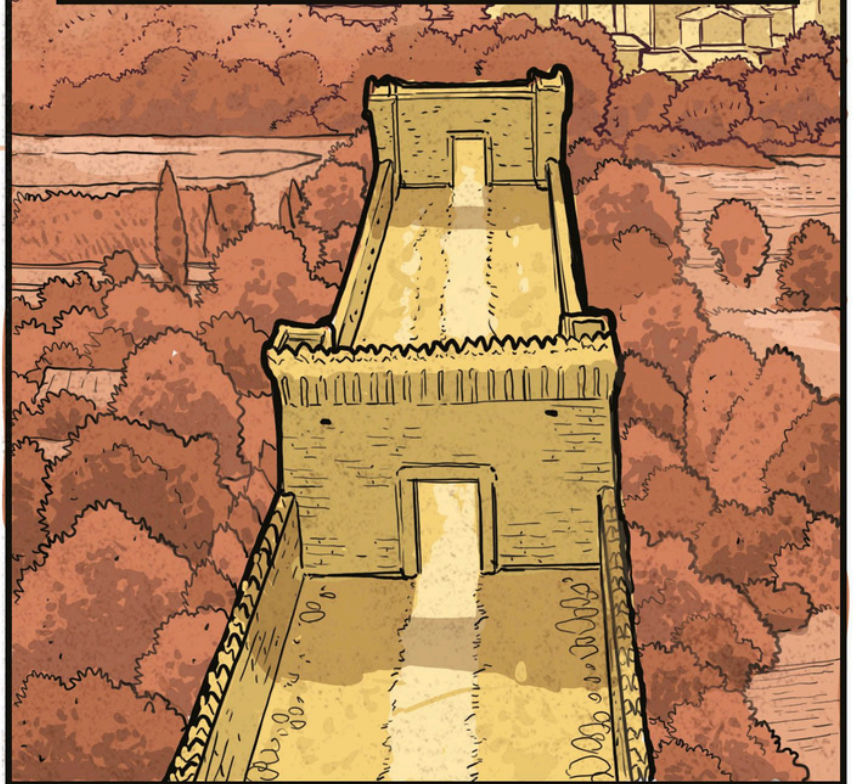
BIS VOR ZEHN
JAHREN HABEN IMMER
DIE VISCNTI DIE BURG
BESESSEN.

AUF EINER
ÄLTEREN BEFESTIGUNG
ERRICHTET, DANN IM LAUFE DER
JAHRHUNDERT VERÄNDERT,
ERHÄLT SIE IHRE
ENDGÜLTIGE FORM IM 14.
JAHRHUNDERT.

Auf dem Berg Ogheri
erbaut erreichte die
Burg eine Höhe von
15 Metern.
Sie war mit dem
Ziel errichtet, die
Grenzen zu
schützen.



Dieselbe Funktion hatte die Brücke
Visconteo: 650 Meter lang und 25 Meter
breit war sie Teil eines größeren Projekts.



Eine 13 km lange und 16 Meter hohe
"Serraglio" genannte Mauer
überquerte alle Städte in der Nähe.
Sie sollte Verona von Angriffen von
außen isolieren.



Zu dieser Zeit wurde Giacomo's
Wunsch, das Schloss und einen
Teil des Serraglio zu besitzen,
durch einen Feind behindert, der
bereits vor den Toren stand: die
Republik Venedig.

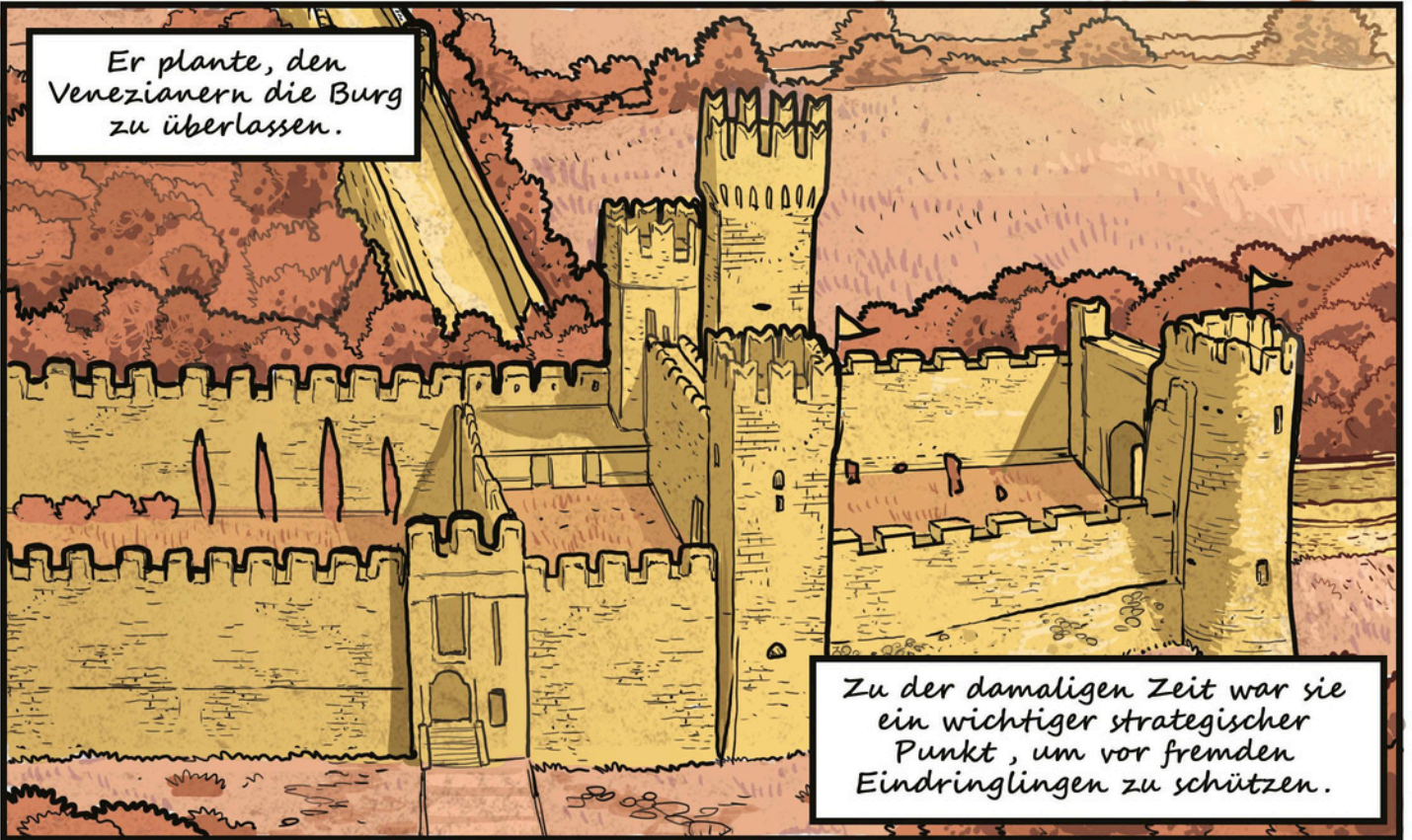


Interessiert an den
Veroneser Gebieten.

Giacomo wurde über die geheimen Absichten von Messer Andriolo von Parma, Eigentümer der Burg Scaligero von Valeggio, informiert.

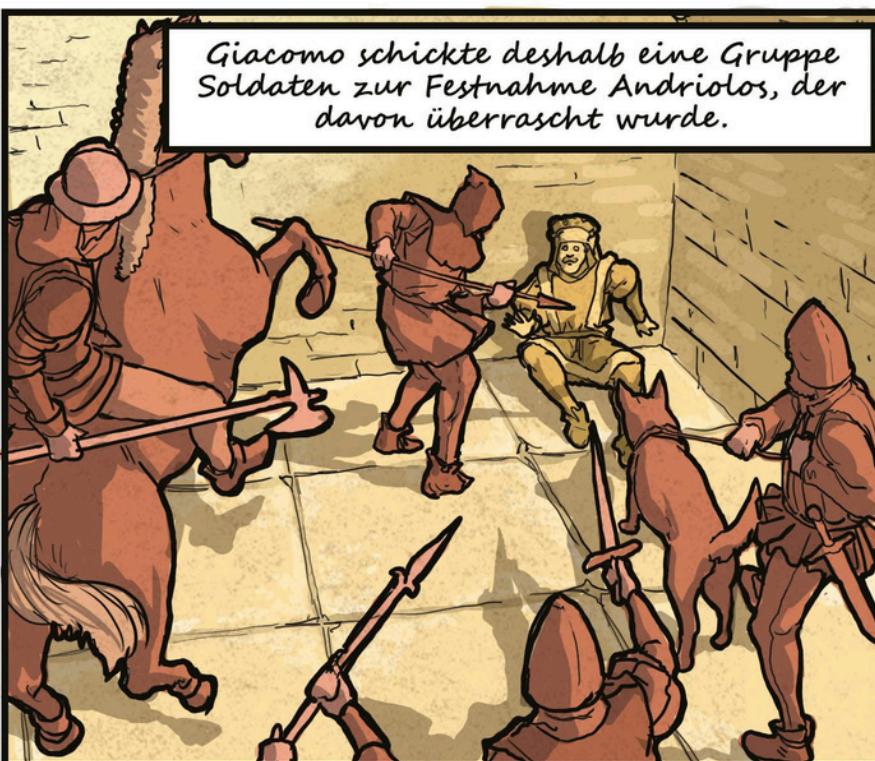


Er plante, den Venezianern die Burg zu überlassen.



Zu der damaligen Zeit war sie ein wichtiger strategischer Punkt, um vor fremden Eindringlingen zu schützen.

Giacomo schickte deshalb eine Gruppe Soldaten zur Festnahme Andriolos, der davon überrascht wurde.



Das Schwert Andriolos, Zeichen seiner Autorität, wurde beschlagnahmt und zweigeteilt.



Dann wurde es weggeworfen.

Andriolo wurde
Kriegsgefangener
und weit von der Burg
weggebracht.



Er wurde an ein
Ufer des Flusses
Etsch verschleppt
und an einen
Pfahl gebunden.



... und wurde
umgebracht.



Sein Leichnam
wurde nie
gefunden.

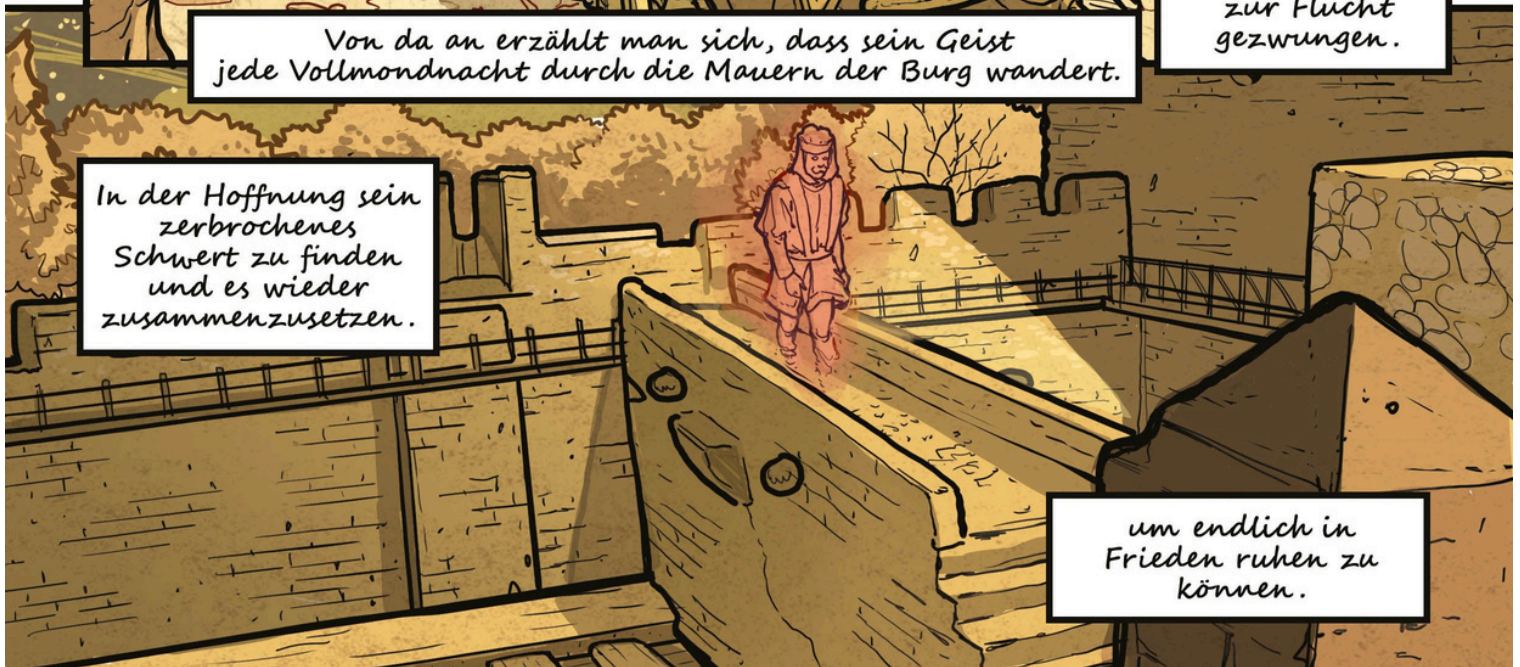
Die Tötung
Andriolos löste die
Probleme Giacomos
nicht.



Von da an erzählt man sich, dass sein Geist
jede Vollmondnacht durch die Mauern der Burg wandert.

Die Veroneser
lehnten sich auf
und er wurde
zur Flucht
gezwungen.

In der Hoffnung sein
zerbrochenes
Schwert zu finden
und es wieder
zusammenzusetzen.



um endlich in
Frieden ruhen zu
können.



Was wissen wir tatsächlich von unserer Gegend?

Was wissen wir tatsächlich von dem, was uns umgibt?

Vielleicht wissen wir nie genug, aber sicher kennen wir jetzt ein bisschen mehr!

Die Landschaft ist ein Teil des Territoriums, das wie jede Person seine Identität, seinen Charakter annimmt.

Und zu dieser seiner Persönlichkeit tragen viele Elemente bei, die sie zusammengefügt formen...

.. und an der wir selbst Anteil haben.

Deshalb ist die
Landschaft
nicht nur durch die
Natur geformt.



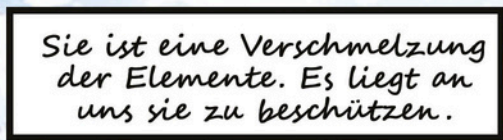
Die Landschaft sind
auch die Menschen,
die sie durch ihr
Handwerk
verändern.
Manchmal
zerstören ...



.. andere Male
bereichern.

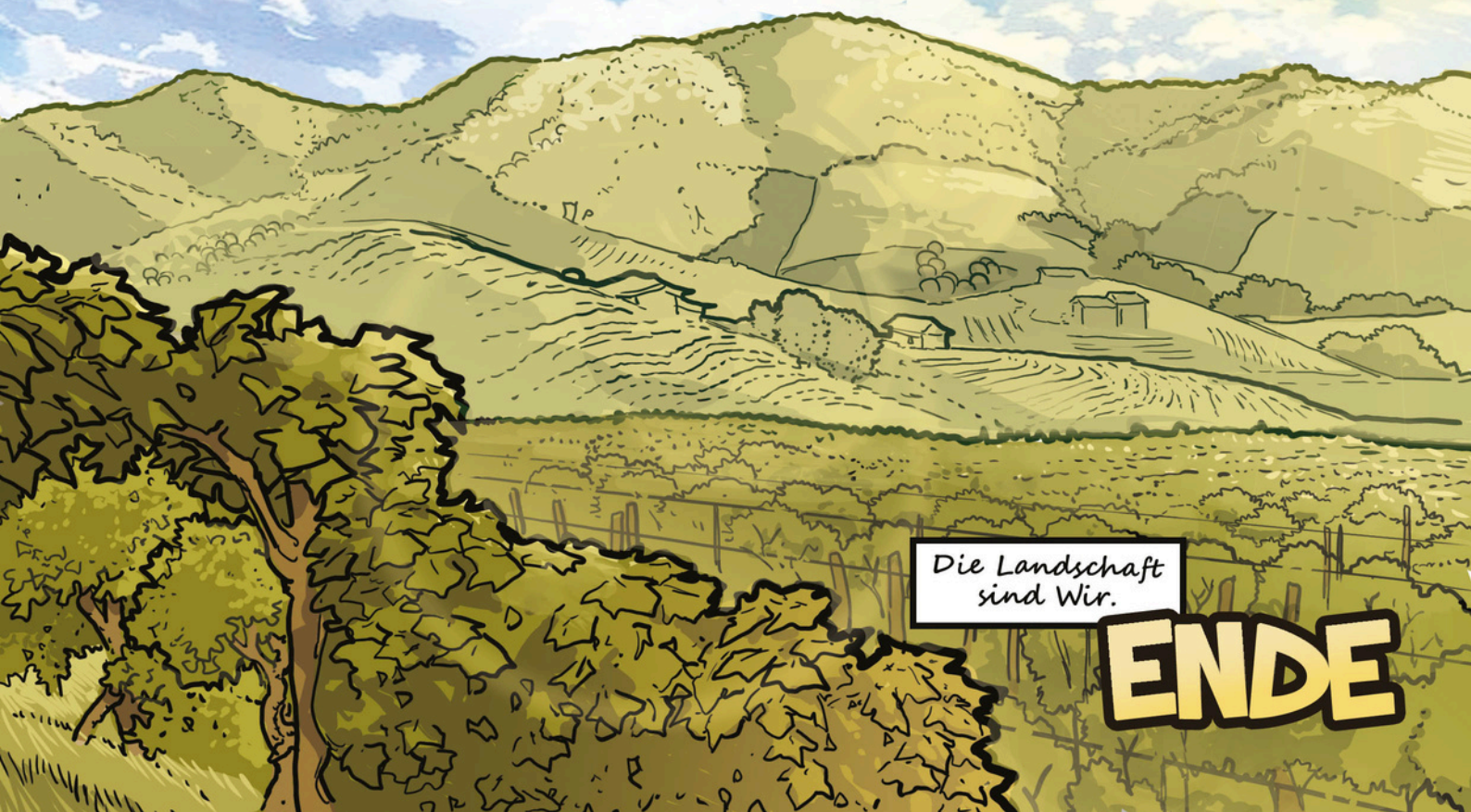


Sie ist eine Verschmelzung
der Elemente. Es liegt an
uns sie zu beschützen.



Die Landschaft
sind Wir.

ENDE





BIOGRAPHIE

Fabio Bert, geboren in Adria und Jahrgang '96, 2018 macht er seinen Abschluss an der Accademia Comics in Padua mit 30/30 und beginnt in der Geschichte „Lone Warriors-Prime Vizi“ für das Kollektiv Pangolino Press.

Im Folgejahr kommt „Tales from Time“ bei Upper Comics heraus und tritt in das Team des Verlags Il Folgio Letterario ein und erstellt den Band „Wasser des Lebens“.

Im September 2020 veröffentlicht „Crowley's Crawlers“ mit Prankster Comics und eine Kurzgeschichte, „The Reefer, für Oblò-APS.

20221 beginnt er die Zusammenarbeit mit Editoriale Aurea auf Lanciostory und veröffentlicht verschiedene Kurzgeschichten in Kapiteln oder abgeschlossene Geschichten. „Das Schwert Ronins“, „Nero: der Herrscher, der Rom nicht angezündet hat“, „Der Nachtjäger“, „Die Rache Ronins“.

2022 kommt in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe für die Serie 100 AM zu Ehren ihres Hundertjährigen sein Comic „Die Rückkehr der Helden“ heraus.

2023 beginnt er bei der Agentur Tomatofarm zu arbeiten und wird Zeichner von DAGO für die Reihe „Nuovi fumetti“ für die er 5 Nummern realisiert hat.

Im selben Jahr beginnt er in Frankreich mit dem Band LE HAVRE-Tome 3 für Éditions Petit à Petit.

2024 veröffentlicht er „Die Geschichte von Castelnovo“ für die gleichnamige Gemeinde von Garda.

Aktuell arbeitet er mit Les Humanoïdes Associés an der Serie „Histoire de...“ und wechselt die Aktivität als Zeichner mit der eines Lehrers für Comics ab.

Autor

Fabio BERTI



Was wissen wir wirklich von dem, was uns
umgibt?

Eine Zeitreise durch die Geschichte
der Denkmale, Persönlichkeiten und Umgebung, die
unsere Landschaft und das Umland des
Gardasees geprägt haben.

